

INHALT

Vorwort von Landesbischof	
Heinrich Bedford-Strohm	1
Danksagung	5
I Gespräche auf dem Weg	7
II Lebensbilder	17
1 Die Kirchenvorsteherin – Handlungsmacht	17
2 Der Sozialarbeiter – Subalternes Sprechen	22
2.1 Klappe halten	22
2.2 Leise sein	28
2.3 Kontrolliert werden	30
2.4 Sich selbst kontrollieren	33
3 Die Lehrerin – Übersetzen, Aneignen und Abgrenzen.	35
3.1 Translation	35
3.2 Der neue Kontext	38
3.3 Der eigene Weg	41
3.4 Creating New Contexts	46
4 Der junge Pädagoge – Zugehörigkeiten	52
4.1 Hybridität und Mimikry	52
4.2 Nicht auffallen!	55
4.3 Gut, dass ich ein Russe bin!	56
4.4 Die Fähigkeit der Einheimischen, den Engländern zu ähneln	58
5 Dritter Raum	62
5.1 Die Sowjetunion und die russische Sprache .	63
5.2 Kulturelle Vielfalt	70
5.3 Kirchliche Räume	73

INHALT

5.4 Religion und Bildung als eigenständige Wege der Entfaltung	80
6 Gott im Herzen und im Himmel	85
6.1 Frauen als Träger religiösen Verstehens	86
6.2 Gott und die gute Seele	89
6.3 Verstehen des Geheimen und Gefährlichen . .	94
6.4 Spirituelles Wandern	98
III Vertiefungen	111
1 Kultur und Christentum	111
1.1 Kultur	111
1.2 Postkolonial	113
1.3 Integration und Handlungsmacht	114
1.4 Identifizierungen und Geschichten.	115
1.5 Christentum als Weltreligion	116
2 Russisch-deutscher Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland	118
2.1 “Deutsche aus Russland”?	118
2.2 Deutsche Besonderheiten in Osteuropa im 20. Jahrhunderts	125
2.3 Zusammenfassung	132
3 Religion und Kirche in Deutschland: Selbstermächtigung	133
IV Ausblicke: Kirche in einem Einwanderungsland	141
1 Kulturelle Vielfalt und Deutsche aus Russland .	141
2 Dritte Räume und die Kirche	143
3 Unterwegs sein	145
Literatur	147